

Protokolleintrag vom 10.02.2016

2016/55

Schriftliche Anfrage von Stefan Urech (SVP) und Roger Liebi (SVP) vom 10.02.2016:

Schauspielhaus Zürich, Zulässigkeit des Positionsbezugs von subventionierten Institutionen im Abstimmungskampf

Von Stefan Urech (SVP) und Roger Liebi (SVP) ist am 10. Februar 2016 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Auf der Startseite des Webauftritts des Schauspielhauses Zürich (www.schauspielhaus.ch) wird an prominenter Stelle gegen die „Durchsetzungsinitiative“ der SVP geworben. Das Schauspielhaus Zürich wird jährlich mit Millionen Franken Steuergeldern und somit auch mit Steuergeldern von SVP-Wählern subventioniert.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Dürfen sich Institutionen, die so stark mit Steuergeldern subventioniert werden, in diesem Masse in einen laufenden Abstimmungskampf einmischen, von dem sie notabene nicht einmal betroffen sind?
2. Wie bewertet der Stadtrat diese Aktion des Schauspielhauses Zürich, einmal abgesehen von seiner eigenen, bereits zur Genüge demonstrierten Haltung, zur angesprochenen Vorlage?
3. Diese Aktion ist nicht eine politische Auseinandersetzung sondern eine politische Stellungnahme und Werbung. Wie ist die Stellungnahme des Stadtrats zu dieser Instrumentalisierung der Zuschauer?
4. Das Schauspielhaus kämpft seit langem mit sinkenden Zuschauerzahlen. Wie beurteilt der Stadtrat diese Aktion in diesem Zusammenhang? Werden Zuschauer, die der Durchsetzungsinitiative zustimmen, mit solchen Aktionen nicht zusätzlich abgestossen?

Mitteilung an den Stadtrat